

## Niederschrift

über die 7. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Dienstag, dem 10.11.2009, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 18:30 Uhr - 20:20 Uhr**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elisabeth Schaefer

Frau Claudia Andresen

Herr Ulrich Bork

Herr Alexander Damm

Frau Sina Hartmann

Herr Jürgen Huß

Frau Eva Lach

Herr Volker Meuche

Herr Peter Potthoff-Sewing

ab 18:50 Uhr

Herr Volker Stoffel

#### zusätzlich anwesend

Frau Annemarie Linneweber

Herr Heinz Lorenzen

Herr Eberhard Schaefer

#### von der Verwaltung

Herr Daniel Schenck

Schritfführer

Frau Anke Zemke

Frau Svenja Paulsen

#### Gäste

Herr Alje Smit

Leiter des Jugendzentrums

Herr Lars Obelgönnner

Streetworker

Herr Udo Höfer

Polizei Wyk

## Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 2.1 . Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Bericht über das Jugendzentrum
- 6 . Bericht des Streetworkers
- 7 . Bericht der Polizei
- 8 . Haushalt 2010
- 9 . Bericht der Verwaltung
- 9.1 . Finanzierungsverträge mit den Kindergärten
- 9.2 . Antrag des Fördervereins Musikschule Föhr e.V.
- 10 . Verschiedenes

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Schaefer begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Bezüglich der ordnungsgemäßen Einladung wird mitgeteilt, dass Frau Linneweber und Frau Hartmann die Einladung verspätet erhalten haben.

## **2. Anträge zur Tagesordnung**

Die Vorsitzende bittet um Erweiterung der TO um den TOP „Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes“. Dem Antrag wird zugestimmt.

### **2.1. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes**

Die Vorsitzende verpflichtet Frau Hartmann zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten sowie zur Verschwiegenheit und führt sie per Handschlag in ihr Amt ein.

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Dieser TOP entfällt.

## **4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **5. Bericht über das Jugendzentrum**

Herr Smit berichtet, dass die Mittagsbetreuung nach wie vor sehr erfolgreich laufe und durchgängig von 10 Kindern besucht werde. Dieses Betreuungsangebot werde benötigt und sollte auch im nächsten Schuljahr angeboten werden.

Das Jugendzentrum ist seit Januar diesen Jahres am Freitag Abend bis 23:00 Uhr geöffnet. Wie von den Jugendlichen angekündigt, wurde die Verlängerung der Öffnungszeiten zunächst sehr schlecht angenommen, da freitags Party gemacht werde. Seit Sommer ist die Besucherzahl sprunghaft gestiegen, was auf die Arbeit von Herrn Obelgöner als Streetworker zurück zu führen sei. Bei diesen Besuchern handele es sich um ein anderes Klientel als zur regulären Öffnungszeit, nämlich um die sogenannten „Problem-Jugendlichen“ im Alter von ca. 12-18 Jahren. Dies sei ein besonderer Erfolg, da Herr Obelgöner insbesondere Kontakt zu diesem Klientel aufbauen sollte.

Im August hat das Jugendzentrum die Mädchenarbeit der Sozialraumorientierten Erziehungshilfen des Diakonischen Werkes Südtondern (SEH) zur Hälfte übernommen. Diese Mädchengruppe trifft sich zwei mal die Woche ca. 3 Stunden im Jugendzentrum. Ziel sei es, diese Mädchengruppe komplett von der SEH zu übernehmen.

Herr Smit teilt mit, dass das Jugendzentrum ein Klavier geschenkt bekommen habe.

Bezüglich der Personalplanung berichtet Herr Smit, dass er ab Januar wieder in Vollzeit arbeiten werde, da seine Elternzeit ablaufe. Frau Moll, die während seiner Elternzeit eingestellt wurde, werde dann nicht mehr im Jugendzentrum tätig sein. Zur Zusammenarbeit mit Herrn Obelgöner sowie Externen äußert sich Herr Smit sehr positiv.

Das Nacht-Café, welches wiederum von einem anderen Klientel am Samstag Abend

besucht werde, läuft stabil. Die Probleme mit Alkohol haben sich inzwischen erledigt.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass für die Mittagsbetreuung nicht mehr als 10 Kinder aufgenommen werden, da das Konzept sonst nicht funktioniere und die Einzelbetreuung darunter leiden würde. Es gebe sogar Wartelisten, welche die persönlichen Situation des Kindes berücksichtigt. Mittlerweile nutzen auch viele Kinder aus dem Bereich Föhr-Land dieses Angebot, so Herr Smit.

## **6. Bericht des Streetworkers**

Herr Obelgönner berichtet, dass er seine Arbeit im Sommer diesen Jahres aufgenommen habe. Für kurze Zeit habe er seine Arbeitszeit im Jugendzentrum verbracht, um erste Kontakte mit Jugendlichen zu knüpfen und sei anschließend auf die Straße gegangen, um die Jugendlichen an ihren Treffpunkten aufzusuchen. Speziell bei der ersten Kontaktaufnahme sei ihm Herr Kößler, Mitarbeiter des Ordnungsamtes, eine große Hilfe gewesen. In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Obelgönner bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Die Jugendlichen haben sich ihm gegenüber positiv über das Interesse an ihnen und der damit verbundenen Schaffung seiner Stelle geäußert.

Nach Meinung von Herrn Obelgönner sei die Kennenlern-Phase weitestgehend abgeschlossen, so dass bereits Angebote für diese Jugendlichen geplant werden. Angedacht sind hier z.B. Handwerkerkurse oder auch ein Lenkdrachenkurs. Weiterhin sind verschiedene Projektstage oder auch Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Dritten in Planung.

Auf Nachfrage teilt Herr Obelgönner mit, dass er inzwischen zu ca. 100 Jugendlichen Kontakt aufgenommen habe, von denen 20-30 als schwierig anzusehen seien. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Gruppen, bestehend aus Jugendlichen aus Wyk (teilweise mit Migrationshintergrund) und den Inseldörfer.

Auf die Frage, ob Herr Obelgönner auch in den Landgemeinden tätig gewesen sei teilt er mit, dass er sich zunächst auf Wyk beschränkt habe. Außerdem wolle er zunächst friesisch lernen, um von den Jugendlichen eine größere Akzeptanz zu erhalten.

## **7. Bericht der Polizei**

Herr Höfer von der Polizei Wyk bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit in diesem Gremium zu berichten. Er bedankt sich bei Herrn Obelgönner für die gute Zusammenarbeit und ist der Meinung, dass bereits in dieser kurzen Zeit die Erwartungen an den Streetworker erreicht bzw. übertroffen wurden, da es spürbar weniger Probleme mit den Jugendlichen gebe. Ein Großteil der letzten Straftaten konnte aufgeklärt werden.

Ein besonderes Problem stellt der Umgang mit Alkohol dar. Das Einstiegsalter werde immer geringer und häufig gebe es wenig Einsicht bei den Familien. Dies gelte im besonderen Maße für Föhr-Land, so Herr Höfer. Dieser Thematik müsse man sich gemeinsam annehmen.

Ein weiteres Problem stellen Führerscheineulinge dar, die sich häufig mit viel zu schnellen Fahrzeugen bewegen und z.B. auf Parkplätzen treffen, um „Fahrmanöver“ mit qualmenden Reifen durchführen. Hier bittet Herr Höfer um Hinweise der Bevölkerung, wenn derartige Treffen beobachtet werden.

Auf die Frage, ob noch Verkehrskontrollen mit dem Radargerät durchgeführt würden, teilt Herr Höfer mit, dass diese Kontrollen auf der ganzen Insel erfolgen.

Auf Nachfrage berichtet Herr Höfer, dass der Konsum illegaler Drogen nicht spürbar angestiegen sei. Es sei jedoch festzustellen, dass die Konsumenten häufig über die erforderlichen Finanzen verfügen. Dennoch habe es in der Vergangenheit auch Beschaffungskriminalität gegeben.

Ein weiteres Problem sei die wachsende Gewaltbereitschaft in Verbindung mit geringer Hemmschwelle, so Herr Höfer. So werden z.B. Schlägereien provoziert um andere willkürlich zu verletzen.

Auch die Nutzung des Internets sei zu einem erheblichen Problem geworden, so Herr Höfer. In einigen Internet-Foren werden Jugendliche massiv gemobbt oder bedroht. In diesem Zusammenhang verweist er auf eine Anti-Mobbing-Veranstaltung, welche demnächst am Gymnasium durchgeführt werde.

Bürgermeister Lorenzen bedankt sich abschließend bei den Herren Smit, Obelgönner und Höfer für die sehr beeindruckenden Berichte. Die Schaffung der Streetworkerstelle sei ein voller Erfolg, so Bürgermeister Lorenzen.

## **8. Haushalt 2010**

Die Ausschussmitglieder der SPD-Fraktion haben die Unterlagen zum Haushalt 2010 nicht erhalten und sehen sich außer Stande, über die Mittelanmeldungen 2010 zu beraten.

Herr Schenck erklärt, dass es offenbar aufgrund des Fraktionswechsels eines Ausschussmitgliedes zu Fehlern bei der Erfassung der letzten Ausschussbesetzung in der Sitzungsdienstsoftware gekommen sei.

Nach kurzer Diskussion wird entschieden, diesen TOP in einer Sondersitzung am 19.11.09 um 16:30 Uhr zu beraten.

## **9. Bericht der Verwaltung**

### **9.1. Finanzierungsverträge mit den Kindergärten**

Herr Schenck berichtet, dass die Neugestaltung der Finanzierungsverträge mit den Kindergärten um ein Jahr verschoben werde. Grund für diese Entscheidung sei der Wunsch nach einer umfassenden Änderung der Verträge. Es sei nicht sinnvoll, zunächst lediglich „kosmetische Änderungen“ vorzunehmen und in einem Jahr erneut die Verträge zu überarbeiten.

### **9.2. Antrag des Fördervereins Musikschule Föhr e.V.**

Der Förderverein Musikschule Föhr e.V. hat einen Zuschussantrag für die Reparatur des Steinway-Flügels gestellt. Da die Musikschüler nicht nur aus Wyk kommen, werde diese Angelegenheit in den Amtsgremien beraten, so Herr Schenck.

## **10. Verschiedenes**

Frau Schaefer stellt die Planungen der AG „Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der politischen Arbeit“ kurz vor. Im Laufe dieser Vorstellung kommt es zu Unstimmigkeiten, da bedingt durch die letzten Ausschussumbesetzungen, nicht alle Fraktionen in der AG vertreten sind.

Nach kurzer Diskussion wird entschieden, im Anschluss an diese Sitzung ein Treffen dieser AG durchzuführen, um die bisherige und weitere Planung zu besprechen. Als Mitglieder melden sich Frau Schaefer, Herr Bork, Herr Damm, Herr Stoffel, Frau Hartmann und Frau Linneweber.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Elisabeth Schaefer

Daniel Schenck